

Erasmus Erfahrungsbericht – Santiago de Compostela

Von Thomas HeiÙer

Dieser Erfahrungsbericht dient dazu, allen, die an einem Erasmus Auslandsaufenthalt in Santiago de Compostela interessiert sind, sowohl den Prozess der Bewerbung als auch den Einstieg in das Auslandsstudium zu erleichtern. Ich habe dort von September 2011 bis Juni 2012 studiert.

Bewerbungsverfahren

Generell: Je fr¼her ihr euch um etwas k¼mmert, desto besser. Ich habe mich ungef¼hr ein Jahr vor Start um einen Platz bem¼ht und hatte auch niemals Stress mit irgendwelchen Deadlines.

Zun¼chst m¼sst ihr mit Prof. Droesser sprechen und kl¼ren, ob denn überhaupt noch Pl¼tze f¼r Santiago frei sind und er euch nominieren w¼rde. Ist das der Fall, schickt er eine E-Mail an das International Office in Santiago, in der er euch f¼r die Teilnahme am Austauschprogramm vorschl¼gt.

Ist das erledigt, m¼sst ihr als n¼chstes s¼mmtliche Bewerbungsunterlagen ausf¼llen. Was da genau anzugeben ist und was sonst noch gefordert ist (Motivationsschreiben, Kopie des Personalausweises, .etc.), steht dabei. AuÙerdem sind die Dokumente weitestgehend selbsterkl¼rend.

F¼r das Learning Agreement gilt: Ihr k¼nnt es relativ problemlos wieder ¼ndern (und werdet das ziemlich sicher auch tun), wenn ihr erst einmal in Santiago angekommen seid. Also keine Panik, wenn ihr unsicher seid, welche Kurse ihr angeben sollt. Die Hauptsache ist, dass es s¼mmtliche Unterschriften und Stempel tr¼gt, von der W¼rzburger Seite w¼ren das die von Prof. Droesser und dem International Office. F¼r den Rest sind die in Santiago zust¼ndig.

F¼r eine ¼bersicht der m¼glichen Kurse geht ihr zun¼chst auf www.usc.es, das ist die Homepage der Uni Santiago. F¼r den unwahrscheinlichen Fall dass ihr kein Galego k¼nnt (das ist die regionale Sprache), links oben k¼nnt ihr die Sprache auf Castellano umstellen. Da ich in Santiago Politikwissenschaft studiert habe, beschreibe ich nachfolgend die Kurssuche f¼r diesen Fachbereich.

In der linken Spalte findet ihr unter *Secciones* ein Feld mit *Centros (facultades y escuelas)* Das anklicken und in der nachfolgenden Liste der Fakult¼ten die *Facultad de Ciencias Pol¼ticas y Sociales* ausw¼hlen. Danach in der linken Spalte unter *Titulaciones* den *Grado en Ciencia Pol¼tica y de la Administraci³n* ausw¼hlen. *Grado* ist das spanische Gegenst¼ck zum Bachelor. Danach kommt eine Liste der im letzten/laufenden Jahr angebotenen Kurse, unter *Créditos* seht ihr die ECTS punkte. 1SG heiÙt Wintersemester, 2SG Sommersemester. Wenn ihr in

Santiago angekommen seid, empfiehlt es sich, mit den Dozenten zu reden: Nicht alle Kurse gibt es in Castellano, einige sind in der Regionalsprache Galego. Für englische Kurse könnt ihr euch die Suche sparen, die gibt es nicht.

Leben in der Stadt

Santiago ist im Wesentlichen in zwei Teile geteilt: Die wunderschöne historische Altstadt mit der berühmten Kathedrale und die eher pragmatische Neustadt. Bevor man auf Wohnungssuche geht, sollte man noch wissen, dass auch die Uni aufgeteilt ist. Es gibt den Campus Norte und den Campus Sur, also einen Süd- und einen Nord-Campus. Daneben ist z.B. die Geschichts- und Medizinfakultät mitten in der Altstadt angelegt.

Der Nord-Campus liegt näher an der Altstadt, der Südcampus näher an der Neustadt, in der generell die meisten Studenten wohnen. Zum einen ist es dort wesentlich billiger, zum anderen ist man näher am Nachtleben – sämtliche Diskotheken sind in der Neustadt. Als Manko ist man leider etwas von der Altstadt mit ihrem Flair entfernt, allerdings bräuchte man dorthin auch nur 5 Minuten zu Fuß. Problematischer wird es, wenn ihr in der Neustadt wohnt, aber an den Campus Norte müsst. Dann läuft man schon mal eine halbe Stunde. Busse fahren auch, aber etwas umständlich, da braucht ihr genauso lang.

Als jemand, der 10 Monate in der Neustadt gewohnt hat, kann ich es nur weiterempfehlen. Vor allem, wenn ihr auch gerne mal Nacht unterwegs seid, wird man es zu schätzen lernen. Mein Weg zur Uni dauerte 2 Minuten, Supermarkt, Bäcker und Obstläden waren um die Ecke. Abgesehen davon sind die Wohnungen in der Altstadt nicht immer im Besten Zustand, z.B. haben nicht alle eine Heizung und auch Wasserrohrbrüche in den Wänden soll es schon gegeben haben.

Ich persönlich hatte bei meiner Wohnungssuche total Glück, da ich mein Zimmer letztendlich über Facebook gefunden habe. Es gibt unzählige Erasmus-in-Santiago-de-Compostela-Gruppen, einfach mal beitreten, gelegentlich postet jemand sein Zimmer. Ansonsten einfach für ein paar Tage ins Hostel/Couchsurfing und ab in die Stadt, an jeder zweiten Laterne ist alles voller Anzeigen.

Insgesamt

Für alle, die noch kein Spanisch können: Lasst euch nicht abschrecken! Ich konnte auch absolut gar nichts, als ich anfangen hab. Ihr lernt rasend schnell, wenn ihr ein bisschen was macht. Im ersten Monat gibt es einen Intensivkurs, der ist dann jeden Tag, danach könnt ihr sprechen. Und wenn ihr euch die Mühe macht und ein wenig auf Spanisch studiert, verbessert ihr euch kontinuierlich. Es ist eine sehr schöne und einfach zu lernende Sprache, mit der ihr euch auch auf der anderen Seite der Welt unterhalten könnt.

Generell war es wohl die große Internationalität, wegen der mir Santiago so total gut gefallen hat. Es ist eben nicht wie in Frankreich oder Polen, wo die Austauschstudenten

hauptsächlich aus Europa kommen: In Santiago trifft man jede Menge Mexikaner, Brasilianer, auch Leute aus Uruguay, Peru, den USA, Chile, Paraguay. Allein schon um mit diesen Leuten in Kontakt kommen zu können, lohnt es sich, Spanisch zu lernen.

Für viele ein großer Minuspunkt: In Santiago regnet es. Und zwar immer. Allerdings ist der Regen oft harmlos und dauert nur 5 Minuten, dafür regnet es 20 Mal am Tag. Ich habe mich daran gewöhnt und es hat mir nichts ausgemacht. Schließlich kommen wir aus Deutschland, außerdem gibt es auch viele sonnige Tage. Ich für meinen Teil bin dazu noch sehr viel rumgereist, sodass der Regenfrust sich in Grenzen gehalten hat.

Ihr solltet noch wissen, dass Santiago = Galizien und nicht Andalusien, also im Sombrero Sangria schlürfen und Stiere jagen ist definitiv ein anderes Spanien. Dafür gibt es licor café und die größten Tapas, die ihr auf der ganzen iberischen Halbinsel finden werdet.

¡Qué os divirtáis! Viel Spaß! Ihr werdet es auf keinen Fall bereuen.

Bei Fragen stehe ich euch gerne unter thomas-heisser@web.de zur Verfügung.